



Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden Rundschreiben vom 01.04.2025

* Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe § 22,2 Die Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22,2 Pflanzenschutzgesetz erteilt wurde.

Wetterbedingungen

Bis zum Ende der Woche wird es warm und trocken sein, mit etwas niedrigeren Temperaturen am Wochenende und wahrscheinlich leichtem Frost zu Beginn der nächsten Woche.

Kernobst

Schorf: Bis zum Wochenende ist kein Regen vorhergesagt. Eine vorbeugende Behandlung gegen Schorf mit etwas Belagfungizid wie zum Beispiel Delan WG 0,25 kg* (max. 0,5 kg/ha pro Beh., max. 6x/Jahr), wir empfehlen frühestens vor dem nächsten Niederschlag.

Obstbaumspeckmilbe: In frühen Regionen erwarten wir aufgrund des Temperaturanstiegs ab Mitte dieser Woche den ersten Schlupfbeginn aus den Wintereiern. Bei einer Anzahl von 500 Wintereiern je 2 m Fruchtholz und mehr, empfehlen wir ab Mittwoch eine Behandlung mit einem Mineralölpräparat, z.B. Promanal Neu, Promanal HP bzw. Agro 10 I* oder Para Sommer 10 - 15 l*, bei einem Verbrauch von 800-1000 Liter Wasser pro ha. Keine Tankmischung mit Schorffungiziden!!

Mehlige Apfelblattlaus - Die Temperaturen werden in den kommenden Tagen zum Schlupf der ersten Läuse (Stammütter) führen. Kontrollieren Sie Ihre Anlagen und den Bekämpfungsrichtwert von mehr als 1 % Befallsstellen (auch Läuse, mind. 250 Blütenbüschel kontrollieren), empfehlen wir Teppeki 0,07 kg* (B2 bzw. B1 in Mischung mit einem Öl-Präparat). Die optimale Temperatur für diese Behandlung sollte über 12 Grad liegen.

Kern- und Steinobst

Frostspanner: In den kommenden Tagen ist temperaturbedingt mit erhöhtem Schlupf der Räumchen zu rechnen. Kontrollieren Sie Ihre Anlagen und nur beim Überschreiten des Bekämpfungsrichtwerts von 10 - 15 % befallener Blütenbüschel bei Pflaumen, 5 - 10 % bei Kirschen, 5 - 8 % beim Kernobst empfehlen wir eine Behandlung mit Bacillus thuringiensis-Präparaten, wie z.B. Dipel DF 0,33 kg* (max. 3x), XenTari oder Flor-bac 0,5 kg* (Steinobst max. 2x, Kernobst max. 4x), Dipel ES 0,5 l* (max. 1x). Die beste Wirksamkeit ist bei Temperaturen ab 15 Grad und gegen jüngere Larven. Bei hohem Befallsdruck wird eine 2. Behandlung nach 7 Tagen empfohlen.

Sie können auch Mimic 0,25 l* (max. 2x, WZ F) mit folgenden Einschränkungen je nach Obststart anwenden:

Zwetschgen: bis zum Ende der Blüte

Süßkirsche: Nur bei späten Sorten aufgrund der WZ von 74 Tagen!

Kernobst: Nur bei starkem Befall. Dieses Produkt sollte für eine spätere Apfelwickler-Bekämpfung aufbewahrt werden.

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Steinobst;

Blütenmonilia: Auch, wenn kein eindeutiger Befallsdruck vorliegt, empfehlen wir eine vorbeugende Behandlung in der Vollblüte, um einen möglichen Infektion zu verhindern. Für diese Behandlung steht ein breites Spektrum an Fungiziden zur Verfügung, wie z. B.: Luna Experience (0,2 l*, max. 2x, WZ 7), Switch (0,3 kg*, max. 2x, WZ 14), Belanty (1 l/10.000 m², max. 1,8 l/Beh., max. 2x, WZ 3), Score (0,075 l*, max. 3x, WZ 14), Flint (alte Zulassungs-Nr.: AF 30.12.2025; 0,167 kg*, max. 2x, WZ 7). Bei geplanter Ausdünnung mit ATS kann die Ausdünnung mit Fungiziden wie Flint oder Switch kombiniert werden. Bei Verwendung anderer Fungizide ist es besser, nur eine ATS-Ausdünnung durchzuführen.

Kleine Pflaumenlaus: Falls diese Behandlung noch nicht durchgeführt wurde, kann sie in den nächsten Tagen mit einer Spritzung gegen Blütenmonilia erfolgen. Hierfür können Sie Mospilan SG 0,125 kg* (max. 2x, WZ 14) verwenden. Planen Sie die Behandlung in der warmen Tageszeit bei Temperaturen um 15 Grad.

Pflaumensägewespe: Verwenden Sie die Weißtafeln, um Vorkommen und Befallsintensität zu bestimmen. Das gleiche Produkt gegen die Kleine Pflaumenlaus wirkt auch gegen die Pflaumensägewespe.

Schwarze Kirschenblattlaus: Der Schlupf der Stammütter wird in frühen Lagen bemerkt. Überprüfen Sie Ihre eigenen Anlagen und bei starkem Befall können Sie Teppeki 0,07 kg* (B2, max. 2x) verwenden. In Schüttelkirschen sollte mit einer Teppekinutzung von max. 2m Kronenhöhe gerechnet werden. Eine Behandlung nach der Blüte kann durchgeführt werden, falls Sie zu diesem Zeitpunkt keinen starken Befall haben, und dann können Sie Movento SC 100 0,5 l* (B1, max. 2x, WZ 21) verwenden. Bei Anwendung gegen Schildläuse mit 0,75 l* erst nach Larvenschlupf, voraussichtlich Mitte Mai - Folgen Sie dem Warndienst. In der höheren Aufwandmenge Anwendung auf derselben Fläche nur alle 2 Jahre.

Schildläuse: Bei Spätlagen- und Spätblühersorten gibt es einen Zeitrahmen für die letzte Behandlung vor Beginn der Blüte mit Promanal Neu (10 l*) oder Promanal HP (10 l*). Die Behandlungen sollten an trockenen und warmen Tagen erfolgen. Kombinationen mit Insektiziden sind möglich, keine Mischung mit Schwefelprodukten.

Beerenobst;

Johannisbeere, Stachelbeere:

Mehltau – Höhere Temperaturen in den kommenden Tagen führen zu erhöhtem Infektionsrisiko. Daher empfehlen wir eine Behandlung in anfälligen Sorten mit z.B. Flint (alte Zul.-Nr., 0,2 kg), Nimrod (1,0 l) oder Talendo (0,375 l).

Botrytis/Colletotrichum: In der Blütezeit und bei wechselhafter Witterung können Sie 1-2 Behandlungen mit Signum 1,0 kg (max. 3x, WZ 14) oder Switch 1,0 kg (max. 3x, WZ 14) durchführen. Dies wirkt sich auch auf den Mehltau bei Sorten mit geringerer Mehltauempfindlichkeit aus.

Blattläuse/Blasenläuse: Kontrollieren Sie Ihre Anlagen, durch starken Befall können Sie vor der Blüte Teppeki (0,14 kg, B2, max. 2x) verwenden.

Gallmilben: Als Empfehlung für empfindliche Sorten und Lagen gelten 3-4 Behandlungen mit Kumulus WG 3,5 kg/ha. Auch bei frühen Sorten und bei starkem Befall können Sie nach der Blüte Restmengen von Movento SC 100 (0,75 l, max. 2x, WZ 14, B1) verwenden.

Bodentriebe: Beste Zeit für die Behandlung ist bis 10 cm Höhe. Verfügbare Herbizide sind: Quickdown (0,8 l, max. 2x, mit Spritzschirm) plus Toil (2l) oder Shark (§22, 1 l, max. 1x, VB/NE, mit Spritzschirm). Die besten Ergebnisse werden erzielt, wenn die Behandlung an einem trockenen und sonnigen Tag durchgeführt wird.

Himbeere/Brombeere/Heidelbeere

Brombeergallmilbe: Wir empfehlen in allen Anlagen eine Behandlung mit Kumulus WG (nach Austrieb 3-4 kg, max. 3x).

Himbeerrost/Brombeerrost: vor der Blüte bei wechselhafter Witterung 1-2 Behandlungen mit Score (0,4 l, B4, max. 3x, VB/ NE) oder Flint (Restmengen, 0,2 kg, B4, max. 3x). Behandlungen bei Temperaturen ab 15 Grad ergeben die beste Wirksamkeit.

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Tunnelanbau Himbeere/Brombeere/Heidelbeere;

Botrytis/Colletotrichum: Luftfeuchtigkeit durch Belüftung kontrollieren. Während der Blüte sind 1-2 Behandlungen empfehlenswert mit: Luna Sensation (0,8 l, max. 2x, WZ 3), Signum (1kg, max. 3x, WZ 3), Switch in (1 kg, max. 3x, WZ 10, nur im Himbeere/Brombeere).

Blattläuse: Bei Befall vor der Blüte: Mospilan SG (§22, 0,25 kg, max. 1x, Him-/Heidelbeere WZ 4, Brombeere WZ 3) plus BreakThru (0,04%ig). Sie können auch NeemAzal T/S (3l, max. 2x, WZ 3) verwenden.

Erdbeere Freiland

Blattläuse, Spinnmilben: Überprüfen Sie Ihre Anlagen, aufgrund höherer Temperaturen ist mit mehr Läusen zu rechnen. Bei Befall empfehlen wir eine Behandlung mit z.B. Mospilan (§22, 0,25l, max. 2x, WZ 3, B4) oder Teppeki (0,14 kg, max. 2x, WZ 3, B2).

Bei stärkerem Spinnmilbenbefall vor der Blüte ist Milbeknock Top 1,25 l (max. 2x, WZ F, B1) zugelassen oder ab Blühbeginn eine Bekämpfung mit Kiron 3 l (max. 1x, B4, WZ 21) oder mit Ordoval 0,32 l (max. 1x, WZ 3) möglich.

Botrytis: Die erste Behandlung sollte erfolgen, wenn 10–30 % der Blüten geöffnet sind. Hierfür eignen sich: Kenja 1,2 l (max. 2x, WZ 1) oder Switch 1 kg (max. 3x, WZ 7).

Erdbeere-Tunnelanbau:

Botrytis: Während der Blütezeit stehen zur Bekämpfung von Botrytis folgende Fungizide zur Verfügung: Switch 1 kg (max. 3x, WZ 7) oder Kenja 1,2 l (max. 2x, WZ 1).

Spinnmilben: Regelmäßige Kontrolle der Blattunterseite. Bei Befall empfehlen wir das Einbringen von Raubmilben oder die Behandlung mit Ordoval 0,32 l (max. 1x, WZ 3).

Sonstiges:

Frostschutzberegnung vorbereitung

Wir empfehlen rechtzeitig die Frostschutzberegnung vorzubereiten und Leitungen und Regner zu prüfen, es besteht kein Risiko für eine z.B. Schorfinfektion während der Tests.

IP Online Montag, 07.04. um 18:00 Uhr über WEBEX

Neueste Informationen zu den aktuell auftretenden Schaderregern, Regulierungsmöglichkeiten und zu anstehenden Kulturmaßnahmen.

Teilnahme über den Meeting-Link:

<https://ortenaukreis.webex.com/ortenaukreis/j.php?MTID=md90be6463457e549e6aa1110b7cc1872>

Mit Meeting-Kennnummer beitreten:

Meeting-Kennnummer (Zugriffscod): 2743 861 7441 Meeting-Passwort: PaCpFuFq963

Der nächste Warndienst erfolgt nach Bedarf.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!

Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletterbezugs gespeicherten Daten löschen.
